

Leitplanken für die Transformation von Städten

Die Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt hat die Stadtentwicklungspolitik in Europa maßgeblich beeinflusst.

Die Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt wurde 2007 von den EU-Mitgliedsstaaten gemeinsam beschlossen. Ziel ist eine ganzheitliche und darum integrierte Stadtentwicklungspolitik zur Entwicklung und Förderung nachhaltiger Gemeinschaften, die allen Menschen einen Ort geben, an dem sie jetzt und zukünftig leben und arbeiten möchten.

Die Ideen der Leipzig-Charta haben auch heute noch Gültigkeit. Allerdings stehen Städte und Gemeinden heute vor weiteren drängenden Herausforderungen. Dazu zählen der Klimawandel, der Verlust der Biodiversität, Ressourcenknappheit, Migration, der demografische Wandel, Pandemien sowie eine rasante Umstrukturierung der Wirtschaft. Digitale Technologien verändern unser Leben tiefgreifend.

Dem trägt die Neue Leipzig-Charta – Die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl aus dem Jahr 2020 Rechnung. Sie löst die Leipzig-Charta nicht ab, sondern baut auf dieser auf. Sie hebt die Bedeutung der Baukultur als Basis integrierter Planungs- und Gestaltungsprozesse für alle Bereiche der gebauten Umwelt hervor. Die Neue Leipzig Charta kann als Leitplanke für die anstehende Transformation von Städten und Gemeinden hin zur Nachhaltigkeit dienen.

»Baukultur trägt wesentlich zur Bildung einer nachhaltigen Gesellschaft bei, die sich durch eine hohe Lebensqualität, kulturelle Vielfalt, Wohlfinden der Individuen und der Gemeinschaft, soziale Gerechtigkeit und Zusammenhalt sowie eine leistungsstarke Wirtschaft auszeichnet.«

Erklärung von Davos, 2018

↓ Prinzipien guter Stadtentwicklungspolitik

Integrierte Planung berücksichtigt alle wichtigen Themen!

Die Neue Leipzig-Charta arbeitet angesichts der Bedeutung einer integrierten, interdisziplinären und partizipativen Planungs- und Baukultur fünf Prinzipien guter Stadtentwicklungspolitik heraus.

Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklungspolitik

... Verlässliche öffentliche Dienstleistungen, Daseinsvorsorge, Verringerung und Vermeidung von Ungleichheiten, Vermittlung wirtschaftlicher und privater Interessen ...

Integrierter Ansatz

... Alle Bereiche von Stadtentwicklung werden räumlich, sektoral und zeitlich koordiniert, Berücksichtigung aller relevanten Belange und Interessen, Aushandlung eines Interessensausgleichs ...

Beteiligung und Koproduktion

... Einbeziehung wirtschaftlicher Akteure, der breiten Öffentlichkeit und weiterer Stakeholder, Partizipation lokaler und regionaler Akteure, Stärkung der lokalen Demokratie, neue experimentelle Formen der Beteiligung und Kooperation ...

Mehrebenen-Ansatz

... Horizontale und vertikale Dimension von Stadtentwicklung, lokale Ebene ist eingebunden in regionale, nationale und supranationale Ebenen, komplexe Herausforderungen sollen von allen Ebenen gemeinsam angegangen werden ...

Ortsbezogener Ansatz

... Orte als Bezugspunkte, Transformation von innen heraus, Ableitung von Konzepten aus dem lokalen Kontext, Analyse der spezifischen Situation vor Ort ...

↓ Dimensionen einer nachhaltigen Transformation

gerecht, grün, produktiv = sozial, ökologisch, ökonomisch

Langfristige, nachhaltige Stadtentwicklung hat eine soziale, ökologische und wirtschaftliche Dimension. Die Neue Leipzig-Charta definiert daher drei Handlungsfelder einer zukunfts-gewandten Stadtpolitik.

Die gerechte Stadt

... Chancengleichheit, Umweltgerechtigkeit, Möglichkeit sich zu integrieren, Daseinsvorsorge, Gesundheitsversorgung, Zugang zu Kultur, bezahlbare Wohnraum- und Energieversorgung, auf Bedürfnisse verschiedener gesellschaftlicher Gruppen abgestimmt, Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung, Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Zugang zu Wissen und Bildung, Zugang zu Orten des gesellschaftlichen Reichtums, Zugang zu gesunden Lebenswelten ...

Die grüne Stadt

... Verringerung der Temperaturen, Reduktion der Erderwärmung, hohe Umweltqualität, nachhaltige Flächennutzung, grüne und blaue Infrastrukturen, wohnortnahe Freiräume, gesunde Stadt, Aufenthalts- und Lebensqualität für alle, Erfüllung ökologischer Funktionen, Biodiversität, klimaneutrale Energieversorgung, Nutzung erneuerbarer Ressourcen, multi-modale Mobilitätssysteme, Investitionen in innovative und effiziente Technologien, Kreislaufwirtschaft, naturbasierte Lösungen, kompakte Siedlungsstrukturen, Stadt der kurzen Wege, Nutzungsmischung ...

Die produktive Stadt

... Breit aufgestellte Wirtschaft, Arbeitsplätze, innovationsfreundliche Umgebung, lokale und regionale Produktion, CO₂-arme Ökonomie, Wissensgesellschaft, Kulturwirtschaft, urbane Landwirtschaft, Kleinbetriebe, emissionsarme handwerkliche Produktion, Produktion in Städte zurückholen, Nutzungsgemischte Stadtquartiere, Nahversorgung, Innenstadtbereiche als attraktive multifunktionale Räume ...

Smart! – Digitalisierung als Querschnittsthema

... Chance für Transformation der Städte, innovative Dienstleistungen dank digitaler Lösungen, »smarte« städtische Mobilität, Energieeffizienz, Digitalisierungsprozesse gerecht gestalten, Datenschutz, Voraussetzung für künftige Wettbewerbsfähigkeit ...

Das Ziel: die resiliente Stadt bzw. Gemeinde

Resilienz meint hier die Fähigkeit eines Systems, sich in Reaktion auf Schocks oder bei veränderten Bedingungen anzupassen und sich proaktiv zu transformieren.

Die Neue Leipzig-Charta betont die Bedeutung von Resilienz als wichtigem Faktor zukunftsgerichteter Stadtentwicklung. Sie fordert eine vorausschauende Stadtpolitik, um künftigen Herausforderungen, Risiken, Veränderungen und Problemen gewachsen zu sein.

Der Weg: Transformation

Transformation ist nicht komplett plan- oder steuerbar, aber es gibt Möglichkeiten zur Beeinflussung und Beschleunigung.

Die globalen Herausforderungen erfordern von Akteuren aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft einen schnellen und entschiedenen Kurswechsel und dass die Transformationsnotwendigkeiten in konkrete Stadtumbaumaßnahmen übersetzt werden.

→ Mehr zu den Handlungsoptionen für gelingende Transformation auf Tafel 13 – Ausblick

Städte sind die Lösung

Die transformative Kraft der Städte? Die Kraft von Städten, sich zu transformieren!

»Städte und Gemeinden jeder Größe sind Orte, an denen »lokale Lösungen für globale Herausforderungen« verhandelt werden müssen und auch gefunden werden können.«

Neue Leipzig-Charta, Zeile 339

Fördern und Stärken

Städte benötigen Handlungsspielraum und eine solide finanzielle Basis, um den genannten Erwartungen an sie als »Orte der Transformation« gerecht zu werden.

Zentrales Element zur Umsetzung der Neuen Leipzig-Charta ist die finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder im Rahmen der Städtebauförderung.

Inhaltliche Hilfestellung leistet die 2007 gestartete Gemeinschaftsinitiative Nationale Stadtentwicklungspolitik als Plattform für Best-Practice-Erfahrungen und auch die Landesinitiative Baukultur Baden-Württemberg.

Die Neue Leipzig Charta

